

Protokoll des Präsenzwochenendes der Zukunftswerkstatt

vom 24. - 26.05.2025 in Bad Kreuznach

Freitag, den 24.05.2024, trafen sich zunächst 5 Mitglieder der Zukunftswerkstatt in Bad Kreuznach im Pfarrhaus der Kirche Heilig Kreuz. Hier konnten wir uns treffen, dank dem Einsatz von Monika Zimmermann, die das Haus organisiert hatte. Nach dem Abendessen bereiteten wir für die Arbeitseinheit am Samstag den Raum vor. Es wurden die Flipchart-Blätter der Vollversammlung in Köln-Weiß sowie vorbereitete Arbeitsblätter zu den 4 Säulen der HTW an den Wänden angebracht. Im Anschluss saßen wir gemütlich beieinander und erzählten uns Geschichten von vergangenen HTWs, bzw. Monika erzählte von ihrer Pilgertour auf dem Camino in diesem Jahr.

Samstagsmorgen starteten wir mit einem Morgenimpuls. Dieser brachte uns die Situation, in die sich die HTW befindet, noch einmal nahe. Um 10:00 Uhr starteten wir mit unserer Arbeit. Mona und Andreas kamen etwas später dazu.

Veränderungen der bisherigen Struktur der HTW sind erforderlich, weil ein stetiger Rückgang der Anmeldezahlen zu verzeichnen ist. Außerdem wünscht sich Misereor schon länger eine Reduzierung des CO₂-Fußabdruckes der HTW. Die HTW 2025 soll weitgehend nach dem alten System durchgeführt werden, ab 2026 sollen weitere Änderungen in Kraft treten.

Was passiert, wenn wir welche **Maßnahme** tätigen? Welche **Konsequenzen** sachlicher, emotionaler sowie finanzieller Art und welche CO₂-Ersparnis erreichen wir? Siehe **Anhang**.

HTW 2026

Nachdem Mona und Andreas anwesend waren, besprachen wir die Auswirkungen für die **HTW 2026**. Die Diskussion über die folgenden Punkte wurde länger, auch emotional, besprochen.

- **sinkenden Teilnehmerzahlen für die HTW**
wegen Nachwirkung von Corona, das Herausgehen aus der persönlichen Komfortzone ist schwierig, aus Altersgründen, schlafen auf Isomatte und im Schlafsack ist nicht mehr erwünscht, Schlafmangel
- **wahrscheinlich nur noch eine Gruppe**
wegen sinkender Anmeldezahlen
- **Ein Bulli für Gepäcktransport nur noch abhängig von der Gruppengröße**
Wunsch von Misereor: Überbrücken der Strecken mittels ÖPNV
- **Gemeindeunterkunft, Jugendherberge oder andere Häuser**
Gemeinden werden zu Seelsorgebereiche, Schließung von Gemeindezentren, Ehrenamtliche zur Betreuung der Gruppe werden immer weniger. Dadurch müssen andere Unterkunstmöglichkeiten gesucht werden.
- **Höhere Teilnehmerkosten plus Solidarzuschuss für Finanzschwächere**
Misereor muss sparen da Spenden und Zuweisungen durch das Entwicklungsministerium zurückgehen
- **Gesamtstrecke wird kürzer**
aufgrund der Anmeldezahlen und Mindestgruppengröße 12 Teilnehmer können nur noch 2 oder 3 Gruppen gebildet werden.
- **Wegstrecken durch Orte/Ortschaften mit dem ÖPNV müssen möglich sein**
um öffentliche Kontakte zu generieren, um zum Übernachtungsort bzw. zur Übergabe zu kommen
- **Projekte/Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort anbieten**
Frühere Kontakte zu den Gemeinden, um Absprachen über mögliche Aktionen und Unterstützung vor Ort zu erhalten
- **Nachtetappe**
Wie kann diese für 2 Gruppen realisiert werden?

Der Schriftführer hat am Ende der Diskussion noch drei strukturelle Änderungen für **2026** vorgebracht, welche aber nicht mehr diskutiert wurden. Diese sind

1. Am Samstag vor dem Eröffnungsgottesdienst machen sich 4 Gruppen aus den 4 Himmelsrichtungen (= Sternwallfahrt) auf den Weg zum Eröffnungsort. Der Einführungstag wäre dann am Freitag.
2. Es wird nur am Samstagmorgen vor dem Eröffnungstag gepilgert. Beginn 6:00 oder 7:00 Uhr. Jene, die sich stark genug für z. B. 25 km fühlen, beginnen. Bei 20 km, 15 km, 10 km, 5 km stoßen jeweils die Nächsten zur Gruppe hinzu. Also kaskadenmäßig wird die Gruppe immer größer.
3. Der Einführungstag wird am Aschermittwoch stattfinden. Ab Donnerstag wird gepilgert.

Der nächste Punkt war:

Stärkung der Gemeindekontakte

- Aktionen in Schulen
- Aktionen in Kitas
- Aktionen auf dem Marktplatz
- Aktionen vor der Kirche

Diese sollten im Vorhinein mit den Gemeinden geplant werden.

Bevor wir zu den Kosten kamen, gab Mona uns bekannt, was Misereor im Einzelnen geändert haben möchte. Da die Aussage noch nicht von allen Stellen bei Misereor abgesegnet ist, wurden wir nur mündlich darüber informiert:

Misereor will die HTW nicht abschaffen, sie sollte aber an die Wirklichkeit angepasst werden. Ist das Stafetten-System bei geringer Teilnehmerzahl noch sinnvoll?

Misereor wünscht:

- Stärkung der Gemeindekontakte
- Erhöhung des Teilnehmerbeitrages
- Reduzierung der Fahrzeuge = **1 Bulli pro Gruppe**
- Abstimmen von politischen Aktionen
- Wissen, wofür man auf die Straße geht

Danach haben wir über **Kosten** gesprochen. Mona erklärte uns, dass die Spenden sowie die Zuweisungen von Entwicklungshilfegeldern rückläufig sind und somit Misereor auch die Ausgabeseite für die Hungertuchwallfahrt überdenken muss.

Zurück zu 2025:

Für die HTW **2025** mit Ziel in Essen-Frohnhausen, sind wir zu dem Schluss gekommen, eine Selbstbeteiligung von 170 € anzusetzen. Diese Summe setzt sich zusammen aus:

- 80,00 € Beteiligung an den Übernachtungskosten
Einführungstag
- 90,00 € Beteiligung an den Bullikosten inkl. Zahlung für CO₂-
Ausgleichsabgabe

Sollten Übernachtungen in Jugendherberge notwendig sein, da keine Gemeinde die Gruppe aufnimmt, sind die Kosten vom Teilnehmer zu tragen. Auch die Kosten für eventuelle Selbstverpflegung, wenn eine Gemeinde die Unterkunft stellt, aber auf Grund fehlender Ehrenamtlicher keine Verpflegung, müssen persönlich getragen werden.

Nächster Punkt, den wir besprachen, war die grobe **Wegplanung** der HTW **2025**. Wir treffen uns am Sonntag in Vallendar bei Koblenz. Montag ist die Einführung ins neue Hungertuch sowie das Vorstellen der Misereor Fastenaktion und alles, was für die Gruppenfindung notwendig ist. Der Ort des Aussendungsgottesdienst am Dienstag

liegt noch nicht fest. Als grobe Wegplanung stellen sich Andreas und wir uns Folgendes vor:

Es wird eine Aktion in der Arbeitsstelle (in Hausen) von Sonja Mertesacker aus Leutesdorf für eine Gruppe stattfinden. Martha wird Kontakte knüpfen in den Bereichen Bad Hönningen, Rheinbreitbach, Bad Honnef, um auch hier Aktionen mit den Gemeinden zu organisieren. Dann wird es weitergehen Richtung Bergisch Gladbach, Wermelskirchen, Remscheid, Wuppertal, Essen-Werden, Essener Dom. Im Bereich Wermelskirchen werden Martina und Heinz ihre Kontakte zwecks Aktionen in den Gemeinden nutzen. Der Abschlussgottesdienst findet entweder im Dom oder einige 100 m weiter in der Kirche St Gertrud statt. Der Eröffnungsgottesdienst am Sonntag wird in Essen-Frohnhausen St. Antonius stattfinden. Die gemeinsame Übernachtung in Essen wird noch abgeklärt. Unsere Wallfahrtgruppe ist für den Einzug mit dem Hungertuch zum Gottesdienst an der Reihe.

Um den genauen Weg und die Streckenlänge planen zu können, haben wir festgelegt, dass über Mona eine **Vorabfrage** für die Teilnahme an der HTW **2025** bis Ende Juni 2024 erfolgen soll. Die E-Mail wird kurzfristig versendet. Ende Juli 2024 geht die E-Mail für die Anmeldezusage raus mit Rückgabefrist Ende August 2024. In dieser E-Mail werden die Kosten bekannt gegeben.

Melden sich 12 – 24 Personen an, gibt es 1 Gruppe und 3 Bullis.

Melden sich 25 – 32 Personen an, gibt es 2 Gruppen und 4 Bullis.

Melden sich 33 – 48 Personen an, gibt es 3 Gruppen und 6 Bullis.

Es wurde angeregt, dass Misereor eine **Infoeinheit** anbietet, in der die Unterschiede der einzelnen **Hilfsorganisationen** (Misereor, Adveniat, Missio, Renovabis, Caritas International) erläutert werden. Diese wird online erfolgen.

Die **Mediatoren-Schulung** für die Fastenaktion und Vorstellung des neuen Hungertuches wird per Videokonferenz erfolgen. Wir haben

Mona gebeten, für die Gruppenleiter und den erweiterten Gruppenleiterkreis sowie für die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt eine Infoveranstaltung in Präsenz zu organisieren. Die Übernachtungskosten werden von den Teilnehmern getragen.

In einer **Vollversammlung**, die im Herbst stattfinden wird, soll über das Entfallen des Vier-Säulen-Konzepts entschieden werden, weil sich die Voraussetzungen der HTW verändert haben. Bei dem Treffen wird auch die bis dahin erfolgte Planung der HTW **2025** dargestellt. Auch soll über die Art und Weise der HTW **2026** abgestimmt werden. In dieser Vollversammlung wird auch darauf hingewiesen werden, dass wir kaum noch Gruppenleiter haben und dass das Sprecherteam im Jahr **2026** bei der dann stattfindenden Vollversammlung neu gewählt werden muss.

Heinz Vogt